

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich/Sg.: 1.1	Az.:	Datum: 08.11.2023	Vorlage Nr. 2023/0258/1.1
-------------------------	------	----------------------	------------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten	Ö		14.11.2023	Vorberatung	

BETREFF

Haushaltsansätze 2024 für das Produkt 555100 "Kommunale Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau"

hier: Kostenstellen 111100 Stadtwald und 111101 Limburg-Dürkheimer Wald

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten empfiehlt als Fachausschuss dem Stadtrat, die Haushaltsansätze 2024 für die Kostenstellen 111100 Stadtwald und 11101 Limburg-Dürkheimer Wald bei Kostenträger 555100 Kommunale Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau zu beschließen.

Bürgermeister/Dezernent:

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenträger 555100, Kostenstelle 111100, versch. Konten, Ertrag 1.610 €

Kostenträger 555100, Kostenstelle 111101, versch. Konten, Ertrag 74.300 €

Begründung:

Die unter dem **Kostenträger 555100 Kommunale Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau** vom Forstzweckverband Ganerben und der Stadtverwaltung Bad Dürkheim geplanten Ansätze 2024 für die **Kostenstelle 111100 Stadtwald** weisen bei den geplanten Erträgen und Aufwendungen einen Ertrag in Höhe von 1.610 € aus (siehe Anlage 1)

Die unter dem **Kostenträger 555100 Kommunale Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau** von der Forstverwaltung geplanten Ansätze 2024 für die **Kostenstelle 111101 Limburg-Dürkheimer Wald** weisen bei den geplanten Erträgen und Aufwendungen einen Ertrag in Höhe von 74.300 € aus.



Zusammen weisen die geplanten Ansätze 2024 für die Kostenstellen **111100 Stadtwald** und **111101 Limburg-Dürkheimer Wald** somit bei den geplanten Erträgen und Aufwendungen einen Überschuss in Höhe von 75.910 € aus.

Stadtwald

Die Rahmenbedingungen im Stadtwald bzw. im Forstzweckverband Ganerben sind mit jenen im Limburg-Dürkheimer Wald (LDW) vergleichbar. Durch Kriege und Klimawandel ist daher die Planung 2024 für die Ganerben mit den gleichen Unsicherheiten behaftet wie jene für den LDW.

Zum Zeitpunkt der Planung konnte immerhin mit ähnlichen Deckungsbeiträgen durch die Holzproduktion in 2024 gerechnet werden wie in 2023. Dieses gute Ergebnis kann allerdings nur realisiert werden, falls sich entsprechende Absatzmöglichkeiten ergeben. Die Planung für die Ganerben fällt insgesamt sogar noch geringfügig besser aus, als die Planung für 2023.

Wie auch schon in den vorausgegangenen Jahren liegt ein Schwerpunkt auf der Stärkung des Waldes gegenüber dem Klimawandel. Hier spielt Waldbegründung und der Schutz der Neuanpflanzungen eine wichtige Rolle, aber auch die Steuerung der Naturverjüngung über waldbauliches Handeln.

Da der Klimawandel als langfristige Entwicklung kontinuierlich fortschreitet, werden auch dessen Begleiterscheinungen weiterhin auftreten und sich möglicherweise verstärken. Die Themen Sommertrockenheit, Starkwetterereignisse, Wasserrückhalt, Waldbrände, Verkehrssicherung und Neophytenbekämpfung werden voraussichtlich 2024 wieder eine wichtige Rolle spielen. Insgesamt ist die forstliche Antwort auf den Klimawandel mitunter kostenintensiv. Dies betrifft sowohl Prävention, als auch Reaktion – beispielsweise auf Unwetter.

Umso erfreulicher ist es, dass allen Waldbesitzern des Forstzweckverbandes Ganerben die Förderung für Klimaangepasstes Waldmanagement bewilligt und für 2023 bereits ausgezahlt wurde. Diese Förderung ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung waldwirtschaftlicher Ziele im Hinblick auf den Klimawandel.

Die geplanten Ansätze 2024 für die Kostenstelle 111100 Stadtwald sind als Anlage 1 beigelegt.

Limburg-Dürkheimer Wald

Wie auch in den Vorjahren werden 2024 die Klimawandelfolgen das Geschehen im Wald ganz wesentlich prägen, obwohl die Witterung im Jahr 2023 niederschlagsreicher und damit weniger extrem verlief als im Vorjahr.

Klimawandel und die Kriege in der Ukraine und in Israel wirken sich auch weiterhin auf die Liefer- und Wertschöpfungsketten des Wirtschaftsbereichs Forst und Holz aus. Gleichzeitig befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer Rezession und die seit Monaten hohe Inflation dämpft das Konsumverhalten der Bevölkerung spürbar. Vor diesem Hintergrund erleben die Holzmärkte aktuell über alle Baumarten und Sortimente hinweg einen massiven Nachfrageeinbruch bei unverändert hoher Volatilität. Daher stehen auch für das kommende Jahr ganz erhebliche Unsicherheiten in Bezug auf verkaufbare Sortimente, Preise und absetzbare Mengen zu erwarten. Trotz dieser Unwägbarkeiten wird für das nächste Jahr eine ähnliche Entwicklung der Holzpreise für alle Baumarten zugrunde gelegt wie im aktuellen Jahr.

Gleichzeitig sinkt im Limburg-Dürkheimer Wald durch die deutlich reduzierten Hiebssätze des verlängerten Forsteinrichtungswerks und die Fortführung des Einschlagstopps in älteren geschlossenen Buchenbeständen im Staatswald auch 2024 die Höhe des geplanten Holzeinschlags deutlich. Zudem lässt die Nachfrage nach Brennholz bei allen Baumarten in diesem Jahr merklich nach, so dass voraussichtlich alle Anfragen bedient werden können. Dies führt im Limburg-Dürkheimer Wald dazu, dass deutlich geringere Holzerlöse geplant werden, bei leicht steigenden Holzernte-Kosten pro Festmeter.

Die für den Wald günstigere Witterung 2023 lässt erwarten, dass 2024 erheblich weniger Maßnahmen zur Verkehrssicherung durchgeführt werden müssen. Demnach sieht hier die Planung 2024 einen ca. ein Drittel geringeren Kostenansatz als im Vorjahr vor.

Zudem sinken die Kosten für Wiederbewaldung und Waldumbau leicht auf hohem Niveau, da weniger Nachbesserungen bei den Pflanzungen als im Vorjahr erwartet werden und die Naturverjüngung sich positiv entwickelt. Das Ziel, den Wald bei seiner Anpassung an den Klimawandel aktiv und beschleunigt zu unterstützen, wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Gleichzeitig stehen für die reguläre Unterhaltung der Waldwege im LDW Mittel im nahezu gleichen Umfang wie im Vorjahr zur Verfügung. Ferner steht die Sanierung von zwei Brücken in Höhe von 25.000 Euro an, die aus verschiedenen Gründen bereits zum zweiten Mal verschoben werden musste. Der Umfang der Wegebaukosten liegt damit etwas unter der Planung für 2023.

In Summe sieht die Planung 2024 für den LDW erneut einen deutlich positiven Jahresabschluss vor, wobei die Planannahmen aus den vorgenannten Gründen mit nennenswerten Unsicherheiten behaftet sind.

Die vom Forstamt in Abstimmung mit der Zentralstelle der Forstverwaltung geplanten Ansätze 2024 für die Kostenstelle 111101 Limburg-Dürkheimer Wald sind als Anlage 2 beigefügt.

Weitere Erläuterungen zu den Ansätzen erfolgen in der Sitzung durch die Vertreter des Forstamtes Bad Dürkheim.

Anlagen:

Anlage 1 Entwurf Haushalt 2024 Kostenstelle 111100 Stadtwald

Anlage 2 Entwurf Haushalt 2024 Kostenstelle 111101 Limburg-Dürkheimer Wald